Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische

Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 6 (1765)

Heft: 1

Register: Oeconomische Nachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deconomische Nachrichten

aus der

Schweiz.

Sinch.

Die Naturforschende Gesellschaft dieser Stadt, die erste dieser art, welcher sich unser Vaterland rühmen kan, und die dermalen vorzüglich die Oeconomie zum Gesgenskand ihrer gemeinnüzigen bemühungen zu machen scheint, hat den zwenten Band ihrer vortressichen Samslungen herausgegeben, in welchem sich verschiedene stüte besinden, die die Handlung und Landwirthschaft betressen.

Ein Versuch einer Geschichte der Zandelschaft der Stadt und Landschaft Zürich; von Herrn J. Zeinzich Schinz, dem ältern, verdiente mit allem recht die erste stelle.

Eine Abhandlung von der Teichwirthschaft, und derselben vorzüglichem Auzen; von Heren I. Z. Escher, im Berg,

Entwurf allgemeiner politischer Gemeintafeln; von Junker Blarer.

Unleitung für die Candleute in absicht auf die Zäune; aus verschiedenen Nachrichten von landleuten zusamengetragen, durch Herr Leonhard Usteri.

Dieselbe

- Dieselbe hat ben anlas eines grossen Hagels, welcher in leztem sommer, in verschiedenen gegenden des Canatons, die Weinstöke die auf die wurzeln zerschlagen hat, verschiedene fragen den redleuten vorgelegt, wie die Neben in solchem falle zu besorgen senen? Auch Versuche zu derselben erörterung anstellen lassen.
- Man hat einen sehr glüklichen Versuch gemacht mit Steinkohlen Kalch zu brennen. Man wird andere proben, mit verfertigung aller arten von gebakenen Steinen, vor die hand nehmen.
- Auf die Ausschreibung einer Pramie von zween Louis. d'ors, die der hohe stand auf die anzeige jeder ader von Steinkohl gesezet hat, sind sogleich verschiedene entdeket worden.

Freyburg.

- Hiesiger Hoher Stand hat eine landsöconomische Commission niedergesett, von welcher Herr Rathsherr und General : Commissär Rämy Präsident ist. Auf dieser Gutachten hat die Regierung zwo höchstwichtige Verordnungen ausgehen lassen:
- I. Ein Verbott wider die Entäusserung des Futters und des Strohes.
- II. Eine Verordnung zu Begünstigung der Einhäsgung des Weidlandes.

Solothurn.

Auf die den 19. Brachmonat gehaltene öffentliche Vers fammlung der löblichen öconomischen Gescuschaft, in bensenn bender Ehrenhäupter des Staats, und vieler sowohl stands als privatpersonen, erfolgte eine Nathssarkanntnis, nicht nur die Geseuschaft der Gewogens

beit

heit ihrer gnadigen Oberkeit, und ihres edeln wohlgefallens an den Bemühungen derfelben, sondern auch ihred willigen benstandes, zu solcher beförderung zu versichern. In dieser Versammlung, die Herr Aile Rath Bluz, als Prassdent, mit einer Rede, von dem Ruzen der deonomischen Gesellschaften, erofnet hatte, wurde von herrn Cantor Zerrmann, Secretar der selben, bas Berzeichnis aller von den Mitgliedern verfertigten Abhandlungen, abgelesen, und zugleich Rachricht von derselben vielfältigen Versuchen in dem Landban gegeben. Endlich lase herr Rathsherr Brunner seine Abhandlung vor, über die Aufgabe: Wie kan einer armen Gemeinde, mittelst neuangelegten kunstlichen Wiesen auf gemeinem lande, oder anderm vernachläßigtem boden, wieder aufgebolfen werden?

Hierauf wurden die Pramien ausgetheilt, die auf das jahr 1764. ausgeschrieben worden:

I. Demjenigen, der den besten Mergel entdekt has ben würde.

II. Demienigen, der mit dem neugefundenen Mergel einen vierten theil einer juchart landes am besten gebauet, und den schönsten Graswachs würde gezeiget haben.

III. Demjenigen, der die beste Weise würde anges zeiget haben den Dünger künstlich zu vermehren, und zum Akers und Wiesenbau tauglicher zu machen.

Nachher hat diese Gesellschaft auf das jahr 1765. drev neue Preisen über folgende Aufgaben ausgeschrieben:

I. Welches ist die beste ABeise die Wiesen oder Wais den durch den Mergel zu verbessern?

x111 Deconomische Nachrichten

II. Wie können moosichte und sumpsichte Länder fruchtbar gemacht werden?

III. Welches sind die Ursachen des Verfalls der Walsder, und die besten Mittel solchem vorzukommen?

Bafet.

- Dieser Hohe Stand hat zur Aufnahme der Landwirths schaft folgende Verordnung gemacht:
- Die erste vom 28. August 1762, betrift die Sauberung der Weidlander.
- Die zwente vom 18. Jenner 1764. die Einschläge.
- Die dritte vom 7. Marz 1764. die bessere Einrichtung der Frohndienste.
- Jest beschäftigt sich die von der Hohen Oberkeit zu dies ser absicht niedergesezte Commission, von welcher Herr Oberst-Zunstmeister Debart der Präsident ist, mit Abschaffung der Spatweiden.
- Unter denen sür das beste ihrer Herrschaftsangehörigen besorgte Herrschaften, haben Herr Marschall von Erlach, Frenherr zu Riggisberg, und Herrn de Boutes de Verdün, Herr zu Champvent, als Beforderer des Landhaues, folgende nüzliche anstalten gemacht:
- Der erstere hat die Gemeingüter zu Riggisberg vertheilt, und eine Pramie von 5. Reichsthalern demjenigen zus erkennt, der im nächstkunftigen Jahre auf seinem theil den größen Abtrag wird eingebracht haben.
 - Der leztere hat schon im jahr 1763, dem besten akerde mann auf dem schönsten aker den Zehnden nachgelassen, und durch diese nachlassung den eiser seiner bauren verdoppelt.

berdoppelt. In diesem jahre hat er, um dem schäds lichen mißbrauche der gedoppelten Garben abzuhelsen, allen denen, so ihr Getreide in einsachen Garben ges bunden hatten, den zehenden theil des Zehndens nachsgelassen, und durch diese veranstaltung bendes für die kräften des landmannes und seine erndte gesorget.

CHANGE CHANGE

and states undergate other

Surmy and and sent firm

and the transport of the street of

the first that respect to the early on a section of

The state of the property of the state of th

Wan set Study at combine men are substant Daring

den ent incu**ng** den Missississis ind den mes andere anageleten fahr passer dilaker av del kan. Austria setten in det var den den del entre del

Establish for a method fiction of the second of